

Bericht des Wirtschaftsprüfers

mit konsolidierter Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 des

Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

An den Rotkreuzrat des
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 26. Juni 2015

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Rotkreuzrats

Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21.

Berichterstattung aufgrund weiterer auftragsrechtlicher Bestimmungen

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG



Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)



Patrick Rebsamen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2013	2014
	Ziffer Anhang	TCHF	TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		39 431	36 257
Wertschriften	1	855 628	922 210
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	14 617	28 809
Sonstige Forderungen	2	5 072	8 758
Vorräte		3 080	2 951
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 504	2 812
Umlaufvermögen		922 332	1001 797
Sachanlagen	3	47 769	49 693
Immaterielle Anlagen	4	1 907	2 390
Finanzanlagen	5	4 402	4 214
Assoziierte Gesellschaften	5	498	498
Anlagevermögen		54 576	56 795
AKTIVEN		976 908	1 058 592
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	6 552	7 018
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	1 907	2 272
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	15 267	31 479
Kurzfristige Rückstellungen	8	86	77
Kurzfristiges Fremdkapital		23 812	40 846
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7 000	7 600
Langfristige Rückstellungen	8	1 319	1 825
Langfristiges Fremdkapital		8 319	9 425
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	10	60 987	66 146
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung	10	12 458	12 820
Fondskapital		73 445	78 966
Betriebskapital	11	506 039	506 052
Gesetzliche Reserven	11	1 120	1 160
Freie und betriebliche Mittel	11	158 468	179 793
Bewertungsreserven	11	187 314	208 770
Minderheiten Bilanz	11	2 988	3 077
Jahresergebnis	11	15 403	30 503
Organisationskapital		871 332	929 355
PASSIVEN		976 908	1 058 592

Konsolidierte Betriebsrechnung

		2013	2014
	Ziffer Anhang	TCHF	TCHF
Ertrag			
Spenden und Kostenbeteiligungen	12	43 912	47 795
Erbschaften und Legate		3 723	4 437
Handelsertrag		2 154	1 214
Dienstleistungsertrag	13	101 459	102 063
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	14	9 802	9 249
Andere betriebliche Erträge		7	1
Betriebsertrag		161 057	164 759
Aufwand			
Aufwand Spendenaufrufe		(3 323)	(2 966)
Handelsaufwand		(18 943)	(18 623)
Projektmaterialaufwand		(14 700)	(16 847)
Projekt- und übriger Dienstleistungsaufwand		(48 224)	(51 257)
Personalaufwand	15	(63 590)	(66 845)
Übriger Betriebsaufwand		(10 434)	(14 186)
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	3 / 4	(3 132)	(3 354)
Betriebsaufwand	19	(162 346)	(174 078)
Betriebsergebnis		(1 289)	(9 319)
Finanzerfolge			
Finanzerfolge	16	39 019	71 828
Betriebsfremde Erfolge	17	1 251	1 036
Ergebnis ohne Fonds		38 981	63 545
Zuweisung Fondskapital			
Zuweisung Fondskapital	18	(53 144)	(58 637)
Verwendung Fondskapital	18	39 889	53 116
Veränderung Fondskapital		(13 255)	(5 521)
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		25 726	58 024
Zuweisung Organisationskapital			
Zuweisung Organisationskapital	18	(13 504)	(35 942)
Verwendung Organisationskapital	18	3 194	8 436
Veränderung Organisationskapital		(10 310)	(27 506)
Ergebnis vor Minderheiten		15 416	30 518
Minderheiten Erfolg			
Minderheiten Erfolg		(13)	(15)
Ergebnis		15 403	30 503

+ Ertrag resp. Jahresgewinn

() Aufwand resp. Jahresverlust

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2013	2014
	Erläuterung Ziffer	TCHF	TCHF
Jahresergebnis		15 403	30 503
Minderheiten Erfolg		13	15
Zunahme / (Abnahme) Fondskapital		13 255	5 521
Zunahme / (Abnahme) Organisationskapital		10 310	27 506
Abschreibungen		3 131	3 354
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen		36	(117)
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften		(39 179)	(66 582)
Abnahme / (Zunahme) Forderungen		12 911	(17 878)
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		161	129
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		998	1 692
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten		533	831
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		(8 833)	16 212
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		(212)	497
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	A	8 527	1 683
Investition Curena AG		(217)	0
Investitionen Finanzanlagen		(75)	(24)
Desinvestitionen Finanzanlagen		129	328
Investitionen Sachanlagen		(3 157)	(4 604)
Desinvestitionen Sachanlagen		0	0
Investitionen immaterielle Anlagen		(755)	(1 157)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	A	(4 075)	(5 457)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		(760)	600
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	A	(760)	600
Veränderung der flüssigen Mittel		3 692	(3 174)
Zahlungsmittel am 01. Januar		35 739	39 431
Zahlungsmittel am 31. Dezember		39 431	36 257
Veränderung der flüssigen Mittel	A	3 692	(3 174)

Erläuterungen

A += Mittelzufluss / () = Mittelabfluss

Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in TCHF	Erläuterung Ziffer	Bestand 01.01.2013	Zugang	Transfer	Abgang	Aenderung Konsokreis e)	Bestand 31.12.2013	Zugang	Transfer c)	Abgang	Aenderung Konsokreis	Bestand 31.12.2014
Mittel Schweiz		17 332	6 861	0	(6 969)	0	17 224	7 840	51	(6 661)	0	18 454
Mittel Europa, ohne Schweiz		1 121	2 720	0	(2 737)	0	1 104	9 741	1 469	(8 555)	0	3 759
Mittel Afrika		5 695	5 835	0	(5 744)	0	5 786	1 224	7 092	(5 805)	0	8 297
Mittel Asien		12 557	15 574	4	(7 850)	0	20 285	11 462	3 964	(16 164)	0	19 547
Mittel Mittel- und Südamerika		5 315	4 810	0	(1 602)	0	8 523	8 147	2 419	(10 595)	0	8 494
Mittel weltweit		4 971	16 639	(4)	(13 541)	0	8 065	18 488	(14 944)	(4 014)	0	7 595
Total Mittel mit einschränkender Zweckbindung	a)	46 991	52 439	0	(38 443)	0	60 987	56 902	51	(51 794)	0	66 146
Dispositionsfonds Rotkreuzrat	d)	1 728	0	(1 728)	0	0	0	0	0	0	0	0
Solidaritätsfonds Blut		1 637	900	0	(615)	0	1 922	650	0	(614)	0	1 958
Fonds Blutstammzellen		6 600	370	0	0	0	6 970	370	0	0	0	7 340
Fonds Inland < 1 Mio. Blutspende		3 233	1 164	0	(831)	0	3 566	664	0	(708)	0	3 522
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	b)	13 198	2 434	(1 728)	(1 446)	0	12 458	1 684	0	(1 322)	0	12 820
Fondskapital	10	60 189	54 873	(1 728)	(39 889)	0	73 445	58 586	51	(53 116)	0	78 966
Betriebskapital		506 012	0	27	0	0	506 039	0	13	0	0	506 052
Gesetzliche Reserven		1 078	6	42	0	(6)	1 120	0	40	0	0	1 160
Freie und betriebliche Mittel		156 008	11 200	(4 370)	(4 340)	(30)	158 468	29 198	(25)	(7 848)	0	179 793
Bewertungsreserven		145 170	2 566	40 236	(658)	0	187 314	14 309	7 771	(624)	0	208 770
Jahresergebnis		34 132	15 668	(34 157)	(240)	0	15 403	31 615	(7 850)	(8 665)	0	30 503
Minderheiten		2 922	66	0	0	0	2 988	89	0	0	0	3 077
Organisationskapital	11	845 322	29 506	1 778	(5 244)	(30)	871 332	75 211	(51)	(17 137)	0	929 355

a) Zweckbestimmte Mittel für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland

b) Zweckbestimmte Mittel bzw. Fonds für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland mit einem internen Reglement

c) Innerhalb der Fonds „Mittel mit einschränkender Zweckbindung“ erfolgten aufgrund punktueller Hilfeleistungen Überträge von weltweiten Mitteln in spezifische Ländermittel.

d) Der Rotkreuzrat hat die Auflösung des „Dispositionsfonds Rotkreuzrat“ beschlossen. Neu wird in den freien und betrieblichen Mitteln eine Reserve „Projekte Rotkreuzrat“ geführt.

e) Bei der Übernahme von Curena AG wurde ein Goodwill von TCHF 30 bezahlt. Aufgrund der Wesentlichkeit wurde dieser über die freien betrieblichen Mittel abgeschrieben und es wird auf eine Schattenrechnung im Anhang verzichtet.

Anhang zur Jahresrechnung 2014

Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung des Schweizerischen Roten Kreuzes erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz wie auch den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Institutionen, auf welche der Rotkreuzrat massgebenden Einfluss ausüben kann. Die Konsolidierung erfolgt für Kapitalgesellschaften nach der angelsächsischen Purchase-Methode ab dem Zeitpunkt des Zugangs zum Konsolidierungskreis. Die Stiftungen werden ohne Elimination des Stiftungskapitals zum Konsolidierungskreis hinzuaddiert. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge und gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

Sämtliche Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31.12.2014 ab. Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Beteiligungen, an welchen die im Konsolidierungskreis berücksichtigten Organisationen mehr als 50% halten werden vollkonsolidiert.

	Gesellschaft	Sitz	Rechtsform	Konsolidierungsmethode
1	Blutspende SRK Schweiz AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 57.25 % Aktienkapital TCHF 2'000	Vollkonsolidierung
2	Blutspendedienst SRK Bern AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 100% Aktienkapital TCHF 4'000	Vollkonsolidierung
3	Curena AG	Zürich	Aktiengesellschaft Anteil 100% Aktienkapital TCHF 200	Vollkonsolidierung
4	Finanzstiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
5	Humanitäre Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
6	Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
7	Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV	Zürich	SICAV - Anteil 100 % Aktienkapital des Unternehmerteilvermögens	Equity-Methode

8	Transfusion Informatik Service AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 66.08 %	Equity-Methode
9	Verein Schweizerisches Rotes Kreuz	Bern	Verein	Vollkonsolidierung

Der Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV wird gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 10 nicht in die Vollkonsolidierung miteinbezogen, da dessen Tätigkeit wesentlich von jener der konsolidierten Organisationen abweicht. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode bewertet. Aufgrund ihrer geringen Bedeutung wird die Transfusion Informatik Service AG ebenfalls nach der Equity-Methode bewertet (Swiss GAAP FER 30, Ziffer 48).

Nahestehende Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder Konzerns ausüben kann.

Für die konsolidierte Rechnung gelten die folgenden nicht konsolidierten Organisationen des SRK als nahestehende Personen:

- Rotkreuz-Kantonalverbände
- Rotkreuz-Rettungsorganisationen

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Kassabestände, Bank- und Postguthaben bewertet zu Nominalwert; Fremdwährungen zum Stichtagskurs per:												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Währung</th> <th>31.12.13</th> <th>31.12.14</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>USD</td> <td>0.89</td> <td>0.99</td> </tr> <tr> <td>EURO</td> <td>1.23</td> <td>1.20</td> </tr> </tbody> </table>	Währung	31.12.13	31.12.14	USD	0.89	0.99	EURO	1.23	1.20			
Währung	31.12.13	31.12.14											
USD	0.89	0.99											
EURO	1.23	1.20											
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszug der Banken per Jahresende												
Forderungen	Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %).												
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert.												
Finanzanlagen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert. Renditeanlagen werden zum Marktwert bilanziert.												
Mobile Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	<p>Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen linear von den Anschaffungs- oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen im Bereich von:</p> <table> <tbody> <tr> <td>Informatik-Hardware</td> <td>3 – 5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Software</td> <td>3 – 5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeuge</td> <td>5 – 10 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Maschinen und Apparate</td> <td>5 – 10 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Kleininventar</td> <td>5 – 10 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Installationen und Mobiliar</td> <td>4 – 13 Jahre</td> </tr> </tbody> </table>	Informatik-Hardware	3 – 5 Jahre	Software	3 – 5 Jahre	Fahrzeuge	5 – 10 Jahre	Maschinen und Apparate	5 – 10 Jahre	Kleininventar	5 – 10 Jahre	Installationen und Mobiliar	4 – 13 Jahre
Informatik-Hardware	3 – 5 Jahre												
Software	3 – 5 Jahre												
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre												
Maschinen und Apparate	5 – 10 Jahre												
Kleininventar	5 – 10 Jahre												
Installationen und Mobiliar	4 – 13 Jahre												
Immobilie Sachanlagen	<p>Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen linear von den Anschaffungs- oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.</p> <p>Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern.</p> <p>Die geschätzte Nutzungsdauer der Immobilien Sachanlagen liegt bei:</p> <table> <tbody> <tr> <td>Immobilien</td> <td>20 – 50 Jahre</td> </tr> </tbody> </table>	Immobilien	20 – 50 Jahre										
Immobilien	20 – 50 Jahre												
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung zu marktüblichen Sätzen.												

Erläuterungen zur Bilanz

	2013 TCHF	2014 TCHF
1. Wertschriften		
Aktien	261 312	289 399
Obligationen	429 632	433 905
Fonds	38 345	49 861
Festgelder / Terminkonten	12 859	22 463
Indirekte Immobilienanlagen	113 480	126 582
Total Wertschriften	855 628	922 210

2. Forderungen

Nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen	852	1 076
Gemeinwesen 1)	2 945	11 351
Dritte 1)	11 849	17 366
Delkredere	(1 029)	(984)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 617	28 809
<hr/>		
Gemeinwesen	158	218
Projekte (Vorschüsse)	3 043	6 465
Dritte	1 999	2 374
Delkredere	(128)	(299)
Sonstige Forderungen	5 072	8 758
Total Forderungen	19 689	37 567

- 1) Die Zunahme der Forderungen ist insbesondere durch zugesicherte Projektfinanzierungen laufender Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Bangladesh und Nepal sowie dem Projekt Basisgesundheit in Kirgistan begründet.

3. Sachanlagen

	Bestand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Änderung Konsoli- dierungskreis	Bestand 31.12.2013	Brandversicherungs- werte
Anschaffungswerte						
Mobile Sachanlagen	14 746	2 444	(904)	384	16 670	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	45 539	713	0	336	46 588	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 569	0	0	0	11 569	
Total	71 854	3 157	(904)	720	74 827	
Kumulierte Wertberichtigungen						
Mobile Sachanlagen	(9 671)	(1 508)	904	(287)	(10 562)	
Immobilie Sachanlagen betrieblich	(14 784)	(916)	50	(141)	(15 791)	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	(630)	(75)	0	0	(705)	
Total	(25 085)	(2 499)	954	(428)	(27 058)	
Nettobuchwerte						
Mobile Sachanlagen	5 075	936	0	97	6 108	23 106
Immobilie Sachanlagen betrieblich	30 755	(203)	50	195	30 797	48 279
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	10 939	(75)	0	0	10 864	5 777
Total Sachanlagen	46 769	658	50	292	47 769	77 162

	Bestand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Änderung Konsoli- dierungskreis	Bestand 31.12.2014	Brandversicherungs- werte
Anschaffungswerte						
Mobile Sachanlagen	16 670	3 143	(1 141)	0	18 672	
Immobilie Sachanlagen betrieblich 1)	46 588	1 461	0	0	48 049	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 569	0	0	0	11 569	
Total	74 827	4 604	(1 141)	0	78 290	
Kumulierte Wertberichtigungen						
Mobile Sachanlagen	(10 562)	(1 714)	1 141	0	(11 135)	
Immobilie Sachanlagen betrieblich 2)	(15 791)	(892)	0	0	(16 683)	
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	(705)	(74)	0	0	(779)	
Total	(27 058)	(2 680)	1 141	0	(28 597)	
Nettobuchwerte						
Mobile Sachanlagen	6 108	1 429	0	0	7 537	23 107
Immobilie Sachanlagen betrieblich	30 797	569	0	0	31 366	48 279
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	10 864	(74)	0	0	10 790	6 029
Total Sachanlagen	47 769	1 924	0	0	49 693	77 415

- 1) Im 2014 wurden TCHF 749 betreffend Umbauten und Sanierungen der betrieblichen Liegenschaften Werkstrasse in Wabern und Rainmattstrasse in Bern aktiviert, welche erst im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein werden. Entsprechend verzögert sich der Beginn der Wertberichtigungen.
- 2) Auf Grund der Umbauten an der Murtenstrasse 133 in Bern wurde die Abschreibungsdauer von 32 Jahren auf 40 Jahren hinaufgesetzt.

4. Immaterielle Anlagen

	Bestand 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2013
Anschaffungswerte				
Software	4 760	755	0	5 515
Total	4 760	755	0	5 515
Kumulierte Wertberichtigungen				
Software	(2 976)	(632)	0	(3 608)
Total	(2 976)	(632)	0	(3 608)
Nettobuchwerte				
Software	1 784	123	0	1 907
Total Immaterielle Anlagen	1 784	123	0	1 907

	Bestand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.2014
Anschaffungswerte				
Software	5 515	1 157	(80)	6 592
Total	5 515	1 157	(80)	6 592
Kumulierte Wertberichtigungen				
Software 1)	(3 608)	(674)	80	(4 202)
Total	(3 608)	(674)	80	(4 202)
Nettobuchwerte				
Software	1 907	483	0	2 390
Total Immaterielle Anlagen	1 907	483	0	2 390

Im 2013 und im 2014 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

- 1) Im 2014 wurden Aufwände von TCHF 213 für den Releasewechsel von Microsoft Dynamics NAV 4.0 auf Microsoft Dynamics NAV 2013 aktiviert, welcher im 2015 stattfindet. Entsprechend verzögert sich der Beginn der Wertberichtigungen.

2013 **2014**
TCHF **TCHF**

5. Finanzanlagen

Darlehen an nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen 1)	720	480
Assoziierte Gesellschaften 2)	498	498
Übrige Beteiligungen 3)	1 256	1 372
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	2 426	2 362
(Nominalwert, ohne Verwendungsverzicht)		
Total Finanzanlagen	4 900	4 712

- 1) Es wurden insgesamt TCHF 240 Cash-Poolings von Kantonalverbänden amortisiert bzw. rückbezahlt.
- 2) Die assoziierten Gesellschaften beinhalten eine Beteiligung von 66.08 % die der Blutspendedienst SRK Bern AG an der Transfusion Informatik Services AG hält und eine Beteiligung des Vereins SRK an Swisscanto.
- 3) Die Beteiligung an der Texaid Textilverwertungs AG, beträgt 8.33% (Vorjahr 8.33%) des Aktienkapitals. Die Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid beträgt 1/6.

6. Kurzfristiges Fremdkapital

Nahestehende nicht konsolidierte SRK-Organisationen	1 633	389
Nahestehende Organisationen	2	22
Gemeinwesen	830	578
Dritte	4 087	6 029
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 552	7 018
Dritte	1 907	2 272
Total sonstige Verbindlichkeiten	1 907	2 272
Total kurzfristiges Fremdkapital	8 459	9 290

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passive Rechnungsabgrenzung resultiert hauptsächlich aus der Geschäftsstelle des Vereins SRK und beinhaltet unter anderem Umsatzabgrenzungen bzw. bewilligte Projektbeiträge für das Jahr 2014 der Glückskette von CHF 9.8 Mio. (Vorjahr 4.4 Mio.) und der DEZA von CHF 12 Mio. (Vorjahr 2.5 Mio.).

	2013	2014
	TCHF	TCHF

8. Rückstellungen

Bestand Rückstellungen per 01.01.	1 557	1 405
Bildung	86	608
Verwendung	(98)	(111)
Auflösung	(200)	0
Änderung Konsolidierungskreis	60	0
Bestand Rückstellungen per 31.12	1 405	1 902

Bei den Rückstellungen per 31.12.2014 handelt es sich um Risiken betreffend Pandemiefall TCHF 790 (Vorjahr TCHF 790), Tests Emerging Diseases TCHF 245 (Vorjahr TCHF 245), Frühpensionierungen TCHF 259 (Vorjahr TCHF 322), Integrationskosten TCHF 331 (Vorjahr TCHF 0), Laborfonds für Forschungsprojekte TCHF 189 (Vorjahr TCHF 0) sowie diverse Rückstellungen von TCHF 88 (Vorjahr TCHF 48). Es sind insgesamt TCHF 77 kurzfristige Rückstellungen (Vorjahr TCHF 86) sowie TCHF 1'825 langfristige Rückstellungen (TCHF 1'319) vorhanden.

9. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um ein Hypothekendarlehen. Für die Liegenschaft Murtenstrasse 133 liegt eine Eigentumsbeschränkung im Betrag von TCHF 7'600 vor. Als Sicherheit sind Schuldbriefe im ersten und im zweiten Rang hinterlegt.

10. Fondskapital

Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

11. Organisationskapital

Das Organisationskapital enthält die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	2013	2014
	TCHF	TCHF
12. Spenden und Kostenbeteiligungen		
Finanzielle Spenden	36 159	39 912
Materielle Spenden	5 763	6 013
Kostenbeteiligung an Projekten	1 990	1 870
Total Spenden und Kostenbeteiligungen	43 912	47 795

13. Dienstleistungsertrag

Total Dienstleistungsertrag	101 459	102 063
------------------------------------	----------------	----------------

Der Dienstleistungsertrag im Auftrag der öffentlichen Hand beträgt im Geschäftsjahr 2014 TCHF 40'376 (Vorjahr: TCHF 40'604) und fällt ausschliesslich bei der Geschäftsstelle SRK an.

TCHF 55'101 (Vorjahr TCHF 55'515) stammen aus den Kerngeschäften Blutversorgung und Blutstammzellen der beiden Gesellschaften Blutspende SRK Schweiz und Blutspende SRK Bern AG.

14. Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen

Mitgliederbeiträge Rotkreuz-Kantonalverbände	239	241
Glückskette für Geschäftsstelle SRK	4 793	4 129
Diverse Beiträge Hilfswerke	4 770	4 879
Total Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen	9 802	9 249

2013 **2014**
TCHF **TCHF**

15. Personal / Organe

Mitarbeitende	Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten zu 100 % per 31.12.	491	515
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland per 31.12.	719	746
	TCHF	TCHF
Gesamtentschädigung an leitende Organe der konsolidierten Gesellschaften	379	366
	TCHF	TCHF
Personalaufwand	(62 310)	(65 678)
Reise- und Repräsentationsspesen	(1 280)	(1 167)
Total Personalaufwand	(63 590)	(66 845)

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex-officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien des NPO-Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 32).

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, der Blutspende SRK Schweiz AG und der HS-SRK sind bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Mitarbeitenden der BSD SRK Bern AG sind bei der Nest Sammelstiftung Zürich versichert. Bei der PUBLICA wie auch bei der Nest Sammelstiftung handelt es sich um Sammeleinrichtungen mit einem beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Über- resp. Unterdeckung:

Pensionskasse

Deckungsgrad PUBLICA	106.2%	107.5%
Deckungsgrad Nest Sammelstiftung, Zürich	109.3%	115.0%
Deckungsgrad Allianz Suisse	100.0%	100.0%
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	(4 613)	(4 754)
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	(4 613)	(4 754)

Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK	2 426	2 362
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	64	64
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	(1 209)	(1 232)

	2013	2014
	TCHF	TCHF

16. Finanzerfolge

Finanzertrag Nahestehende Organisationen	10	8
Wertschriftenertrag (Kursgewinn realisiert)	1 807	490
Wertschriftenertrag (Kursgewinn nicht realisiert)	64 455	61 387
Dividendenerträge	683	931
Zinserträge	19 475	18 896
übrige Finanzerträge	700	947
Total Finanzerträge	87 130	82 659
Wertschriftenaufwand (realisiert)	(1 242)	(207)
Wertschriftenaufwand (nicht realisiert)	(44 817)	(8 763)
übriger Finanzaufwand	(337)	(292)
Vermögensverwaltungsgebühren	(1 715)	(1 569)
Total Finanzaufwand	(48 111)	(10 831)
Total Finanzerfolg	39 019	71 828

17. Betriebsfremder Erfolg

Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	584	980
übriger betriebsfremder Ertrag	872	78
Veränderung Delkredere	(128)	71
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	(47)	(93)
übriger betriebsfremder Aufwand	(30)	0
Total betriebsfremder Erfolg	1 251	1 036

18. Zuweisung und Verwendung Fondskapital / Organisationskapital

Weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detaillierte Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

19. Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der Zielsetzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Adressbewirtschaftung, der Mailingkosten und der Spender- und Gönnerbetreuung.

Als **administrativen Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sicher.

	2013	%	2014	%
	TCHF		TCHF	
Projektaufwand:				
Sachaufwand	(79 704)		(85 192)	
Personalaufwand	(42 574)		(44 725)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	(486)		(475)	
übrige Betriebsaufwendungen	(4 168)		(4 946)	
Abschreibungen	(1 742)		(4 970)	
Interne Leistungsverrechnung	(7 063)		(7 541)	
Total Projektaufwand	(135 737)	83.6	(147 849)	84.9
Fundraisingaufwand:				
Sachaufwand	(4 137)		(3 211)	
Personalaufwand	(1 778)		(1 635)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	(55)		(57)	
übrige Betriebsaufwendungen	(1 539)		(1 558)	
Abschreibungen	(47)		(47)	
Interne Leistungsverrechnung	(344)		(642)	
Total Fundraisingaufwand	(7 900)	4.9	(7 150)	4.1
Administrativer Aufwand:				
Sachaufwand	(1 349)		(1 290)	
Personalaufwand	(18 175)		(19 570)	
Reise- und Repräsentationsaufwand	(522)		(383)	
übrige Betriebsaufwendungen	(4 727)		(4 682)	
Abschreibungen	(1 343)		(1 337)	
Interne Leistungsverrechnung	7 407		8 183	
Total administrativer Aufwand	(18 709)	11.5	(19 079)	11.0
Total Betriebsaufwand	(162 346)	100	(174 078)	100

20. Miete und operatives Leasing

Leasing- und Mietverbindlichkeiten:

in TCHF	bis 1 Jahr		2 – 5 Jahre	
Mobilien	2015	10	2016-2020	230

21. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die nahestehenden Organisationen, die Mitglieder des Rotkreuzrates und der Geschäftsleitung, die Stiftungsräte und die Verwaltungsräte der konsolidierten Gesellschaften. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung werden die wesentlichen Transaktionen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

22. Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverpflichtungen

Der Verein SRK ist zu einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Mit einer Partnerorganisation besteht über 5 Jahre, von 2011 – 2015, ein Darlehens-Zusicherungsvertrag vom 24.1.2011 in der Höhe von TCHF 1000.

Aus diversen Verträgen im Bereich der Nationalen Aufgaben bestehen für die BSD SRK CH AG Eventualverbindlichkeiten in der Höhe von etwas mehr als CHF 3.5 Mio. Es sind dies Abnahmeverträge für Erythrozytenkonzentrate mit den Regionalen Blutspendediensten Bern, Zürich, Neuenburg-Jura sowie Graubünden.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2014, welche zusätzliche Angaben oder Anpassungen der Jahresrechnung erfordern würden.

Am 2. Juni 2014 wurde zwischen der Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern und der Fondation de la Croix-Rouge, Service Régional Vaudois de Transfusion Sanguine CRS eine Vereinbarung zur Fusion der beiden Blutspendedienste Bern und Waadt unterschrieben. Die beiden Stiftungen haben beschlossen, ihre operativen Betriebe auf den 1. Januar 2015 zusammen zu legen. Die Stiftung der Waadt überträgt ihren gesamten operativen Betrieb mittels Vermögensübertragung in die BSD Bern AG. Die BSD Bern AG ändert ihren Namen in „Interregionale Blutspende SRK AG / Transfusion Interrégionale CRS SA“. Die Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern hält die Aktienmehrheit der Gesellschaft.